

## Interpellation forum/SP/Grüne betreffend Kirchgemeindehaus Melchenbühl und Zukunft MüZe

1

TEXT

**Die Fraktionen von forum/SP/Grüne bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:**

- 1. Wie weit sind die Kaufverhandlungen für das Kirchgemeindehaus Melchenbühl fortgeschritten?**
- 2. Sofern eine Weiterführung der Tätigkeit des MüZe am jetzigen Standort nicht möglich ist: Ist der Gemeinderat bereit, sich dazu zu verpflichten, das MüZe aktiv bei der Suche nach alternativen Standorten zu unterstützen und – falls mangels Alternativen nötig – geeignete Räumlichkeiten in einer gemeindeeigenen Liegenschaft zur Verfügung zu stellen?**

### **Begründung**

*Die reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen will die Liegenschaft "Kirchgemeindehaus Melchenbühl" an die politische Gemeinde verkaufen. Das MüZe mit seinem Familien- und Weiterbildungsangebot ist eine Hauptnutzerin der Liegenschaft und riskiert, infolge des Verkaufs und neuer Nutzungen seitens der Gemeinde andere Räumlichkeiten finden zu müssen.*

*Das MüZe trägt seit fast drei Jahrzehnten zur Lebensqualität für die Familien in Muri-Gümligen bei. Als politisch und konfessionell neutraler Begegnungsort für Menschen in der Familienphase und ihre Kinder, bietet es einen Ort, wo Eltern Anerkennung, Unterstützung und Solidarität für ihre verantwortungsvolle Arbeit in der Kindererziehung erfahren können. Ein wichtiger Auftrag des MüZe ist der Integrationsauftrag, welcher vorbildlich erfüllt wird. Seit mehreren Jahren arbeitet das MüZe unter anderem eng mit der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen und mit Diakonie-Projekten der Kirchgemeinde zusammen. Das MüZe ist auch ein aktiver Partner des Primokiz-Projekts der Gemeinde. Der Gemeinderat hat die Relevanz des MüZe auch seinerseits bestätigt (Interpellation Racine vom 22.05.2018).*

*Die politische Gemeinde - und ebenso die Kirchgemeinde - haben dem MüZe mehrmals Unterstützung zugesichert für die Suche nach geeigneten neuen Räumlichkeiten. Nichtsdestotrotz ist die Verunsicherung bei den Mitarbeiterinnen des MüZe zurzeit sehr gross und die unsichere Zukunft belastet die Planung und Weiterführung der Tätigkeiten des MüZe beträchtlich.*

*Eine verbindliche Zusicherung seitens der Gemeinde, für geeignete Räumlichkeiten für den weiteren Betrieb des MüZe zu sorgen, würde hier Entspannung und Planungssicherheit bringen und damit einen wesentlichen*

*Beitrag leisten, dass das MüZe die aktuelle Transitionsperiode gut übersteht.*

*Muri-Gümligen, den 20. November 2018 G. Siegenthaler Muinde*

*A. Kohler-Köhle, K. Jordi, B. Schneider, E. Schmid, Ch. Spycher, J. Stettler, I. Schneider, J. Brunner, P. Rösli, L. Hennache, C. Klopstein, L. Lehni, W. Thut, G. Brenni, R. Racine, P. Waldherr-Marty, P. Messerli (18)*

## **2**

### **STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS**

1. Die Einwohnergemeinde hat mittels Machbarkeitsstudien sowohl eine Umnutzung des Kirchgemeindehauses zu Schulzwecken wie auch die Realisierung ihres langfristigen Raumbedarfs mittels eines Neubaus im Schulareal Melchenbühl evaluiert.  
Da das Kirchgemeindehaus nicht für Schulzwecke erstellt worden ist, wären einige betriebliche Kompromisse in Kauf zu nehmen. Dennoch präferiert der Einwohnergemeinderat einen Erwerb und eine Umnutzung des Kirchgemeindehauses. Einwohner- und Kirchgemeinderat haben sich inzwischen gegenseitig das Bekenntnis abgegeben, dass aus beiden Optiken ein Eigentumsübertrag unter den Partnergemeinden die ideale Lösung darstellt. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Es steht eine Einigung über den Preis aus, zu dem der Eigentumswechsel erfolgen sollte. Es liegen zwei Schätzungsgutachten vor, die in der Wertermittlung erheblich voneinander abweichen.
2. Der Gemeinderat ist sich des - mitunter auch regionalen - Stellenwertes des MüZe bewusst und anerkennt dessen Beitrag an die Gesellschaft. Der Ressortchef Gesundheit / Soziales steht in regelmässigem Kontakt mit dem MüZe betreffend der Standortfrage. Dabei wurde - wie in der Interpellation aufgeführt - mehrmals Unterstützung zugesichert. Diese besteht einerseits in der Eignungsprüfung von möglichen Standorten im eigenen Portfolio (Priorität 1) und der Vorschlagsunterbreitung von am Markt verfügbaren Objekten (Priorität 2). Andererseits wird es bei der letztendlich gewählten Lösung darum gehen, die Finanzierung zu regeln. Der Gemeinderat vertritt dezidiert die Meinung, dass jedoch das MüZe in der Eigenverantwortung betreffend seine Zukunft steht und sich die Raumbedürfnisse an den Möglichkeiten orientieren sollen. Im Wissen, dass für diese anspruchsvollen Aufgaben in dieser Transitionsphase ein Vorstand im Milizsystem an die Grenzen gelangt, hat der Gemeinderat auf Wunsch des MüZe und in Abstimmung mit dem Kirchgemeinderat dem MüZe eine externe Unterstützung für die Lösungsfindung zur Seite gestellt. Die daraus entstehenden Kosten werden je hälftig durch die politische Gemeinde und die Kirchgemeinde getragen.

Standortevaluation und Kaufverhandlungen werden parallel weitergeführt. Es ist davon auszugehen, dass wenn die Standortevaluation abgeschlossen ist, auch ein abgestimmter Kaufpreis vorliegt. Beide Gemeinderäte haben auf dieser konsolidierten Basis die Möglichkeit die Stossrichtung des Geschäftes zu verifizieren und dann - im positiven Fall - den finanzkompetenten Organen zur Beschlussfassung bzw. Finanzierung vorzulegen.

Muri bei Bern, 21. Januar 2019

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident            Die Sekretärin

Thomas Hanke            Karin Pulfer